



Industrie- und Handelskammer
Region Stuttgart

pressemitteilung

**Industrie- und Handelskammer
Region Stuttgart**
Jägerstr. 30
70174 Stuttgart
Postfach 10 24 44
70020 Stuttgart
Telefon +49(0)711.2005-322
Telefax +49(0)711.2005-327
presse@stuttgart.ihk.de
www.stuttgart.ihk.de

Nr. 016/02 – 21. Februar 2002

IHK fordert offensivere Gewerbeansiedlung

Fazit aus Strukturbericht: Mehr Ältere qualifizieren

„Die Ansiedlungspolitik in vielen Gemeinden der Region Stuttgart ignoriert, dass die Industrie weiterhin das Rückgrat unserer Wirtschaft ist.“ appellierte Andreas Richter, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart, an die Kommunen. Anlass war der neue Strukturbericht 2001/2002, der von der IHK Region Stuttgart, vom Verband Region Stuttgart, der Handwerkskammer Region Stuttgart und der IG Metall Region Stuttgart in Auftrag gegeben und heute der Presse vorgestellt worden ist.

„Zu häufig beklagen sich Industriebetriebe, dass Ihnen die Expansion an ihrem Standort verweigert wird. Ich kann jedem Gemeinderat und Bürgermeister in der Region nur empfehlen, die im Strukturbericht nachgewiesenen Verlagerungsbewegungen genau zu studieren“, so Richter weiter. Die Industrie bleibe bestimmend bei Beschäftigung und Konjunktur, denn viele Dienstleistungen werden von Produktionsbetrieben nachgefragt.

Bei den Dienstleistern weist der Bericht einen hohen Bedeutungszuwachs aus. 72 Prozent der ArbeitnehmerInnen der Region sind mit Dienstleistungen beschäftigt, nur noch 27 Prozent arbeiten in der Produktion. Einen regelrechten Boom erleben die unternehmensorientierten Dienstleistungen, wo die Beschäftigung in nur zwei Jahren um 25 Prozent zugenommen hat. Im Bereich der Haushaltsdienstleistungen werde sich die IHK dafür einsetzen, dass ein regulärer Markt entstehen könne. Gerade hier gebe es durch den wachsenden Anteil Älterer und die zunehmende Erwerbstätigkeit von Frauen ein riesiges Potenzial. Die IHK sieht in diesem Bereich auch Einsatzmöglichkeiten für die relativ vielen Geringqualifizierten in der Region Stuttgart. Der Strukturbericht sagt aus: 20 Prozent der hier Beschäftigten und 52 Prozent der Arbeitslosen haben keine Ausbildung. Die IHK engagiere sich verstärkt dafür, dass junge Leute nicht ohne Ausbildung blieben und gezielte Angebote für die Qualifizierung Älterer unterbreitet würden. Das IHK-Bildungshaus in Grunbach und das Bildungszentrum für die IHK Region Stuttgart (GARP) in Plochingen böten zum Beispiel das Projekt „Nachqualifizierung zum Industriemechaniker/zur Industriemechanikerin“ an, was von den Unternehmen und Beschäftigten sehr gut angenommen werde.

Der Strukturbericht 2001/2002 wurde vom Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) in Tübingen und vom Institut für Medienforschung und Urbanistik (IMU) erstellt.